

An der Kette

Präses Stefan Bäuerle erhält Anno-Santo-Kreuz

Seit nunmehr 52 Jahren bleibt die St. Sebastianus-Bruderschaft Linnich ihrer Tradition treu, das „Anno-Santo-Kreuz“ aus dem Heiligen Jahr 1934 dem jeweiligen Präses der Bruderschaft und Oberpfarrer in Linnich feierlich zu überreichen. Diese Zeremonie stand im Vordergrund des Patronatstages. In einem von Diakon Manfred Kappertz geleiteten Wortgottesdienst zu Ehren des Namenspatrons mit Aussetzung des Allerheiligsten legte Heinrich Oidtmann, Präsident der Sebastianer, Präses Stefan Bäuerle das Glaubenszeichen an. Feierlich begleitete der Kirchenchor St. Cäcilia das Festgeschehen. Wie Oidtmann resümierte, erwarb Präsident Otto Wolter das „Anno-Santo-Kreuz“ bei einer Rom-Wallfahrt 1934. Tragen durften es nur die Schützen, die es als Rom-Wallfahrer im Heiligen Jahr erhalten hatten, nachdem sie den Segen des heiligen Vaters für ihre Bruderschaft geholt und an den Apostelgräbern für die Brüder gebetet hatten. Im Zweiten Weltkrieg ging das Kreuz verloren. Für Ersatz sorgte wiederum Otto Wolter, bei einem Pierer Schützen und Rom-Wallfahrer. Wolter-Tochter Gustel Gotzen übergab das Kreuz 1953 nach dem Tod ihres Vaters dem amtierenden Präsidenten Willy Hamacher. Nun beschloss die oberste Bruderschaftsführung, dieses Kreuz als äußeres Glaubenszeichen dem jeweiligen Präses zu überreichen. Nach Willy Hamacher waren dann die Oberpfarrer Alexander Krückel, Josef Thomik und Pater Horst Heinen die Kreuzträger, bis sich der untere Teil des Glaubenszeichens beim Schützenfest 1997 löste und trotz groß angelegter Suche unauffindbar blieb. Erhalten blieb einzig die Plakette aus dem Jahre 1933/34. Auf Beschluss der Gesellschaft wurde eine Replik angefertigt, die den Originalwert bei weitem übersteigt und der Großzügigkeit eines Schützenbruders zu verdanken ist. Oberpfarrer Christoph Graaff ließ das neue Kreuz auf einer Rom-Wallfahrt von Papst Johannes Paul II. segnen. „Gerne“ ließ sich nun der neue Präses „an die Kette



Präses freut sich über das Anno-Santo-Kreuz.

legen“, wie Pfarrer Bäuerle augenzwinkernd bemerkte. „So wie diese Kette halten muss, so soll auch unsere Kette aus lebendigen Gliedern halten. Es soll niemand verloren gehen, niemand weg fallen aus unserem Gottesdienst, niemand weg fallen aus unserem Gebet“, betonte er nachdrücklich. „Wenn der Pastor alleine mit dem Kreuz durch die Pfarren rennt, dann ist das nicht genug. Mit christlichem Geist durchdringen kann nie

Jubilarabend im Heimatmuseum betonte Oidtmann die notwendige Änderung der Heiligen Messe in einen Wortgottesdienst zum Patronatstag aufgrund des Priestermangels. Der Präsident bedankte sich für das persönliche Engagement der Mitglieder, durch das sie heute eine „christliche, sozial- und familienorientierte Einrichtung“ ist. silja

Fakten:

Folgenden Schützenmitgliedern kam eine ausführliche Ehrung zuteil: Kurt Schwarz und Johann Dung (in Abwesenheit) für 60-jährige Treue; Kurt Fischer (in Abwesenheit), Andreas Heck, Harald Mergelsberg, Johannes Sistig und Karl Theis für 50-jährige Mitgliedschaft; Heribert Emunds und Hans-Josef Hemrich für 40 Jahre und Christoph Joassart und Hans Mika für 25 Jahre.



Auszeichnung Foto:silja einer allein“, setzte er nach. Beim anschließendem